

Patzer sind jetzt nicht mehr gestattet

Hockeyteams auf der Zielgeraden

Mannheim. (leo) Zwei Mal treffen am Wochenende in der Hockey-Bundesliga die beiden Mannheimer Vereine auf einen identischen Gegner. Den Auftakt macht bereits am Freitagabend der Tabellen-dritte TSV Mannheim, wenn er beim HC Ludwigsburg antritt. Bereits am Samstag um 18.30 Uhr kommt der Aufsteiger dann zum Rückspiel in die Primus Valor Arena am Fernmeldeturm.

Trainer Carsten Müller erwartet im Schwabenland „vor allem mit deren Zuschauern im Rücken einen heißen Tanz. Wir freuen uns aber in Bestbesetzung darauf und sind positiv gestimmt, dass wir dort bestehen und punkten werden. Im Rückspiel innerhalb von 24 Stunden wird es dann darum gehen, welches Team besser regeneriert und die Schlüsse aus dem Hinspiel besser umsetzt.“

Mit dem Nürnberger HTC hat es Spitzenreiter Mannheimer HC zu tun. Zunächst müssen die Mannheimer am Samstag bei den Franken auflaufen. Am Sonntag um 14.30 Uhr gastieren diese dann in der Irma-Röchling-Halle am Feudenheimer Neckarkanal. „Zwei Spiele gegen das gleiche Team sind eine spannende Angelegenheit, und ich bin gespannt, welches Team die besseren Schlüsse für das Re-Match ziehen wird“,



Fabio Bernhardt kurbelt das Angriffsspiel des TSV Mannheim mit Übersicht an. Foto: vaf

muss Trainer Matthias Becher in den beiden Begegnungen allerdings weiter auf den routinierten Stürmer Timm Haase verzichten. Dafür ist U21-Europameister Raphael Hartkopf wieder einsatzfähig. „Aber das junge Team hat bei den schweren letzten Auswärtsspielen ja schon bewiesen, welches Potenzial es besitzt“, will der Coach „mindestens vier Punkte holen“, um den Platz an der Sonne zu verteidigen.

In der Damen-Bundesliga könnte der TSV Mannheim seine Spitzenposition am Samstag um 16.30 Uhr im Heimspiel gegen den Neuling Bietigheimer HTC ausbauen, zumal sich seine Verfolger Münchner SC und Rüsselsheimer RK im direkten Duell gegenüberstehen. Doch schon beim 4:2-Erfolg im Hinspiel erwiesen sich die Schwäbinnen als kampfkraftige Einheit. „Wir wollen auch das Heimspiel gegen den BHTC gewinnen und als Tabellenführer in die Weihnachtspause gehen“, gibt Trainer Carsten Müller die Richtung für sein Team vor, das komplett antreten kann.

Wollen die Damen des MHC ihr Saisonziel Viertelfinale nicht aus den Augen verlieren, so müssten sie am Samstag beim sieglosen Tabellenletzten Nürnberger HTC dreifach punkten. Ein Spaziergang wie beim 7:1 zum Auftakt wird es jedoch sicherlich nicht werden, stehen die Fränkinnen doch bereits mit dem Rücken zur Wand. Trainer Nicklas Benecke schätzt den NHTC „zu Hause wesentlich stärker ein, was die Ergebnisse ja auch zeigen. Und da ist die Viertelfinalfrage erst mal egal. Wir müssen den Gegner zunächst auf Abstand halten.“ Paulina Niklaus ist weiterhin verletzt, Antonia Hendrix bereits in Urlaub und der Einsatz von Torhüterin Lisa Schneider fraglich.